

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 10 (1879)

Artikel: Die Stadt Bremgarten im XIV. und XV. Jahrhundert und Bremgartens Stadtrecht

Autor: Weissenbach-Wydler, Placid

Kapitel: Der Stadtradel von Bremgarten

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-22567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Stadtrodel von Bremgarten

mit Erläuterungen.

Der Stadtrodel von Bremgarten.

Allen, die disen brief sehent oder hörent lesen, künden wir der schultheisse vnd der rat ze Bremgarten, das wir mit disen rechten von alter harkomen sin.

1. das vnser fischenz von zigeln harin vnd ze egenwile hervf zü dir stat gehöret, vnd was da entzwischen vischen gevangen wirt,⁵ das sol man vf vnsern margt tragen. der aber des nicht tete, der sol den einvng geben, den die burger darvf gesetzen hein. Vnd mag ovch menclich fischen vmb die stat von eim graben vntz zü dem andern graben (mit der watten, dem streiff vnd angelrütten, alls witt er watten mag¹). 10

2. Ovch sol man wissen, wer ze Bremgarten wonhaft ist, das der fischen sol in repthischen, in jonen und in buntzen, also das si har ze margte kommen.

3. Item man sol ovch wissen, das wir hōv² han svn in allen den hōlzern so die von Wolen heint an dem alten schunbel, vnd wa si bannent, das sol vns gebannen sin, vnd wa si vslassent, das sol vns vsgelassen sin, vnd davon so svn si an³ zol, an ymi vnd an verschatz sin, vnd sol in das hus ze Bremgarten ze wiennacht ein brot ald ein pfenning gen vnd ze vasnacht als vil.⁴ 15

4. Item ovch sol man wissen, das vnser gerichte gan svn obnan 20 vs an den Kreienbūl vnd dannan hin zü dem malatz hvs vnd von dem malatz hvs nider vntz an die hagenbüchen, nidnan vs zum rawenstein vnd dannan hin vf wolmer-balden zü dem spitzen stein, da niden vntz zum bechlen. 24.

¹ Zusatz bei Redaction III.

² Hau.

³ ohne.

⁴ Art. 3 fehlt in der Redaction II und III.

5. Item ovch sol man wissen, wen man liplos tün sol, des sol man tün zü dem krüze ze bibelos vnd ze dem wesemlin, vnd nidnan vsse vnder dem haldenden weg zen grebern.

6. Item man sol ovch wissen, das das ingeheld von Schelbsrüti al vmb vnd vmb, vmb die rüs, gemein march ist vntz an die brugge vnd von weibelsrüti vntz an bibelos.

7. Wir svn ovch stras vnd weg han disent walde vf, zwischent dem hof ze walde vnd vber die ebni fürsich die richti in den fürwalt vf, das vnser hirt wol mag farn.¹

8. Es sol ovch ein füspat gan von der leingrüben vntz in den isenlöffen und von dem isenlöffen vf der rüs harab an die brugge, von der brugge ab vntz ze welismüli (durch die hüsser vnd durch die matten nider vntz an wellismüeli)².

9. Vnd ein var sol von welismüli har vber gan in den graben in die ovwe vnd sol das var nieman verslan noch bekümberren.

10. Es sol ovch ein offene füspat gan von dem húmelrich vmb die ovwe vntz zun kessel vnd von der obren brugge vntz ze egenwile vf der rüs hin vnd von der obren brugge ein offener weg vntz an den kräyenbül.

11. Ovch sol man wissen, wer die hofstat an der kilchhalden het, das der beche leiten sol vntz an die ringmure.

12. Wer ovch vnser herren zvl³ het, der sol alle steg vnd brugge machen vber alle graben zü der stat, als notdörftig si. kem aber über das ieman in kein⁴ schaden von sins gebresten wegen, den sol er ihm ablegen. Wöltin aber die burger kein⁴ vfgent⁵ brugge machen, den schaden svn si han.

13. Wer ovch den zvl hat, der sol den burgern ellü viertel vechten vnd alle masse, vergeben vnd ân schaden, vnd sol ovch fronwag han vnd allen burgern vergeben⁶ lien, der im selben wegen will.⁷

14. Vnd wer in der statt sinner ist, der sol eim iecklichem⁵ ingesessnen burger sinnen einen sovm winfaß vmb 1 stebler, vnd eim vsman ein sovm winfaß vmb zwen stebler, vnd ein iecklich Elfaß ein sovm vmb zwen stebler.⁸

15. Item man sol ovch wissen, das dū inheld von ebis müli al vmb die stat an berchtolt von sengen bōngarten gemein march svn sin vntz in den graben nid dem kessel.

16. ein weg sol ovch gan von dem ober tor hinder der müli in rüs.

¹ Art. 7 ist in Redaction I durchgestrichen und fehlt in II und III.

² Zusatz in Redaction II und III.

³ Zoll.

⁴ einen, eine.

⁵ aufgehende, Zugbrücke.

⁶ umsonst, unentgeltlich, mundartlich noch im gleichen Sinn gebraucht.

⁷ Der Eingang zu Art. 12 und 13 lautet in Redaction II und III wie folgt: man sol ovch wüssen, das ein schultheiß vnd ein ratt diser statt sol alle bruggen (bezw. alle fiertel vnd alle massen) u. s. w.

⁸ Art. 14 ist in Redaction I mit späterer Hand nachgetragen.

17. Ein weg sol ovch gan dur des wanners hus ab vntz in rūs.
 18. Es sol ovch ein offen strase, ze karren vnd ze wegen, gan⁶⁵
 von dem kessel vf in rūs nid lütoltz mūli.¹
19. Man sol ovch wissen, das dū hofstat ob der nidren brugge
 zwischent friken hūsern² blos sol ligen vnd vmbekömbert, das menc-
 lich da sin holtz leggen und vszien mvge, vnd dū hofstat an der
 rūsgassen (by muly tor³) zwischent heinrichs hvs von sengen vnd³⁹
 heinrichs von wolen ovch blos sol liggen vnd vnbekömbert, vnd sol
 ovch nieman die weri an der rūsgassen bekömberren mit schiffen
 noch mit flössen noch mit keinr slacht hōltzern.
20. Es sol ovch nieman gerwen noch hûte in rūs leggen ob der
 lautherin bus hervf.⁴
21. Ovch sol man wissen, wer win oder brot veil hat, das der
 pfender lösen sol, dū eis tritteils besser sint, denne das gelt. wer
 dū versprechi, der besrot dem kleger drū pfvnt vnd minem herrn
 als vil vnd den burgerren iro gesasten einvng. wer' ovch das, das ein
 wirt oder ein pfister pfender versprechi, als vorgeschriften ist, so⁸⁷
 mag einr pfant vf das vas legen oder an den laden vnd selber win
 oder brot nemen, klagen si, das sol er innen nicht besron.
22. Wer pfender löset, ab win oder ab brote, er mag dū pfender
 verköffen, vber acht tage än vrteilt, ob er wil.⁵
23. Item dis sint der burger wachte. einū sol sin nid dem kessel⁸⁵
 vf dem wighus vnd einū vf der' hus von engliberg vnd einū zwischent
 wernhers garten von wile vnd berchis weibels hus, vnd sol ein offene
 weg zü der wachta gan, den niemann bekümberren sol.
24. Ovch ist ein wachta vf dem alten turne vnd ein weg darzü,
 den nieman bekümberren sol.
25. Vnd vf der geslerren hvs sol ovch ein wachta sin vnd ein
 weg, den nieman beschliessen sol.
26. Vf dem nünnen turne zum tor sol ovch ein wachte sin, da
 ein wachter dvr jar wachen sol. da von im ie das hus sechs pfen-
 ninge sol geben ze sant martis mes, vnd sol derselbe wechter vnd⁷⁵
 sin gesinde ein offenen e-weg han in der ebtissin hus.
27. Ein wacht sol ovch sin vf des Widmers hus von egenwile
 (so yetz der ober mutschly het⁶) vnd ein wacht sol sin vf hermans
 des naters hus.
28. Es sol ovch offen sin al vmb vnd vmb, von einer wachte¹⁰⁰
 zü der anderen, das ie der wechter zü dem andern gan muge.

¹ Art. 15, 16, 17 und 18 sind in Redaction I durchgestrichen und fehlen
 in Redaction II und III.

² heißt in Redaction III: in der nidern statt an der spiegelgaß vorm
 werkhuß.

³ Zusatz in Redaction III.

⁴ Art. 20 ist in Redaction I durchgestrichen und fehlt in Redaction
 II und III.

⁵ Art. 22 ist in Redaction I unten am Rand beigelegt, erscheint aber
 in II und III fortlaufend im Text.

⁶ Zusatz in Redaction III.

29. Wenne die burger ein wachter weñ han vff dem vssern tor der nidren brugge, so sol der müller ovch einen bi im han.

30. Ovch sol man wissen, das vnser margt gan sol in allen gassen von eim tor zü dem andern. vnd ovch nieman in dien margtgassen bv¹ sol han ligent für ein nacht. Ovch nieman enkein bernt² swin sol han in der stat.

31. Noch nieman enkein banch sol han in der stat vor siner swollen, wan alein der meijer vnd du richtlōbe.³

32. Ovch sol man wissen, das alle eweg, die zü der stat gehörent, svn offen sin in der stat vnd vmb die stat, das ein ieglich vieh sich darinnen bekeren myge.

33. Ovch sol man wissen, das der bach offen sol sin inrent der stat vnd in nieman verzimberren sol, vnd du zwei hūser, dvr du der bach rūnt, svn an torwacht sin.

34. Vnd der stok vnder der schola sol stan an derselben stette als vntzhar⁴ (vnd dieselben benk zwischen denen der stock statt, sond sin mins hern zins ledig).⁵

35. Man sol ovch wüssen, das thein burger noch thein ingessener an niemā in der statt kein gutt, da er lon angedienet, verbieten sol, wann allein vm freffne vnd einem vngesessenen man, von dem er rechts nit bekomen mag.⁶

36. Item man sol ovch wissen, alle, die vor dem nidren tor vssrend der rūsbrugg mit hus sitzend, vf der straß kein kofmanschaft, die man ze der stat harfüren oder tragen wil, dingen, vielsen noch koffen sond, dann inrent der stat toren, vf den rehten mārkten.

37. Es sol ovch kein tauern sin in denselben hūsern.

38. Es sol ovch nieman kof ze bank legen, noch kein kofmanschaft da veil haben, dann allein ein pfister sin brot vnd ein schmid sin isen, das er in siner schmitten gewürkett hett.

39. Wer dawider út tüt, der ist gebunden būs ze . . . als sich ein schultheis vnd der rat darvmb erkennet.⁷

40 Es sol ovch ein offene strass gan von dem kessel vf in rūs inn lütoltz müli als wit, daz einer ein wisbovm, der vier vnd zwentzig schū lang sig, scherwise für sich vf ein ross neme vnd da vf varn muge.

41. Sol man wissen, waz benchen ze Bremgarten vnder der richtlōben sint, daz du richtlōba einkein recht zü denselben benchen han sol, wan das es recht bench sin sullen vnd dem gericht warten.⁸

¹ Bau, Dünger.

² tragendes, Mutterschwein.

³ Art. 31 ist in der Redaction I durchgestrichen und fehlt in II und III.

⁴ Ist in Redaction II durchgestrichen und fehlt in III.

⁵ Zusatz in Redaction II, ist aber dort schon durchgestrichen und fehlt in III.

⁶ Art. 35 ist in Redaction I später hinzugesetzt, in II und III aber in den Text aufgenommen.

⁷ Hier schließt die älteste Ausfertigung der Redaction I; das folgende ist mit anderer Schrift und blässerer Tinte nachgetragen.

⁸ Art. 41 ist in Redaction I durchgestrichen und fehlt in II und III.

42. Sol man wissen, wer ze beiden zuffinkon sesshaft ist, der sol gen Bremgarten ze gericht gan gegen ingesessenen ze Bremgarten vmb geltschuld (vnd doch nit witter).¹

43. Ovch sol man wissen, wer ze nidren zuffinkon sesshaft ist vf ir allen hofstetten, daz der sol gen Bremgarten stüren, åne allein richwins hofstat.

44. Man sol wissen, wer ze obren zuffinkon vff des vogtes hofstatt, vf ortolfs hofstat vnd vf des stettlers hofstatt sitzet, der vnd die sônd ovch gen Bremgarten stüren.

45. Sol man wissen, wer in der von Bremgarten gerichten sesshaft ist, daz der mit dien von Bremgarten dienen sol.

46. Man sol wissen, wenn ein schulths vnd ein rat ze Bremgarten geendert wirt, daz man denn ewiklich von eim rate an den andren öffnen sol die eid vnd glübt, so ein schulths vnd zwein die besten des ratz zü der statt handen halten vnd leisten sônd.²

47. Ovch sol man wissen, wenn die burger die rûsbrugg machent, daz ir vieh da über von gebrestens wegen der brugg nit gan noch kommen mag, so sol der burger vieh ze dem obren tor vssgan, alle die wile vntz das der gebresten gebessret vnd die brugg gemacht wirt, als dick es ze schulden kommt, doch daz daz vieh also oben vss gang vnd getrieben werde, so man vnwûstlichest möge.

48. Man sol ovch wissen, waz rindern, kûynen ald swinen ald ander vieh dehein metziger, er sye hie gesessen oder anderswa, hie vff disem markt ze metzgen ald wider ze verkôffen köfft vor sant martis tag vierzehen tagen vnd darnach vierzehen tagen, daz sol er vnsern ingesessnen, der es in sinem hus mit sinem gesind essen wil, vmb denselben pfennig geben, als er es geköfft hatt, vnd einer mass wins me; welher metzger daz nit tâte, der sol den einvng geben, den di burger dar vff setzent, vnd mag der ingesessen daz rind oder swin nemen vmb denselben köff, vnd klegt der metziger daz, er sol es nit besren.

49. Man sol wissen, das ein stega gan sol von claus schmitz hus am rindermarkt vff der widmerinnen hus im winkel vff den estrich, da ein wechter vff vnd ab gang, als ovch vntz har ein steg da vff gangen.

50. Ovch sol man wissen, daz ein füßpfad vmb vnd vmb der oww gan sol von eim tor vntz an daz ander.

51. Ovch sol ein füßpfad gan von dem karrenweg, der in den giessen gat, dur nider durch den giessen vntz in die rûs.

52. Ovch sol von dem owwthor nider mitten durch die oww ein offener karrenweg, den man nempt den mittlern weg, gan vntz vf die rûß, vnd sol ovch den selben karrenweg nieman verschlachen noch bekûmbren.³

¹ Zusatz in Redaction III.

² Art. 46 ist in Redaction I durchgestrichen und fehlt in II und III.

³ Art. 52 ist in Redaction I von späterer Hand hinzugefügt, in II und III aufgenommen.

53. Ovch sol ein karrenweg , der offen ist, gan ab dem platz von der eich, von der pfaffen mattan nider entzwüschen dero von maswanden mattan vnd jeklis garten von sarmenstorf, darnider vntz an die rüs.

54. Aber sol ein offener weg sin zwüschen des hönen mattan vnd des grübblers mattan, ovch dur nider vntz in rüs.

55. Ovch sol von dem karrenweg der zü suris güt gat, darnider zwüschen sines güttes vnd des grübblers mattan ein offener weg gan vntz in rüs.

56. Es sol ovch entzwüschen ulis kochs hus von büttikon vnd des ammans hus von hermantß¹ von der strass ein ester sin, daz man dahinder vntz vf daz wigghus hinder des swingen hus einen offenen weg hab, vnd sol daz ester vnbeschlossen sin.

57. Es sol ovch ein offna weg gan von diser stat vntz in den schönenberg, den nieman verschlahlen sol.

58. Es sol ovch ein offna weg gan von der ortolffinen acker in der ovw vnd des stansers acker dur nider vntz in rüs, den nieman verkümben sol.

59. Ovch sol man wissen, daz wir vnser brunnen von vrsprung von zuffikon dur die zelg leiten sollen, so wir vnwüstlichest mögen ane geverd, vnd aber die tunkel in der tivffi legen sond, daz einer darüber erren mug ovch an geverd.

60. Es ist ovch ze wissen, daz ein offen weg zwüschen heinrichs landammanns hus vnd rüdis müllers hus hindernin gan sol zü des geslers hus, den nieman beschleissen noch verkümben sol.

61. (Es ist ovch ze wissen, dz vnser statt ie vnd ie von alters har also kommen ist, was höltzen wir zü vnsern bruggen notdurft bedörffend, dz wir dz höwen mugend, wo wir dz findend in den gemeinen wältern all vmb vnd vmb, wes ioch die wald sint, vnd mögent ovch dz dannan ziechen vnd sol vns dz nieman weren noch versperren.)²

62. Item vff sant hilaryen tag so sitzt ein schultheis vnd ein ratt ze gericht vor der gantzen gemeind vnd nimpt der allt schultheis ein fürsprechen in namen der rätten vnd bannt denn daz gericht, vnd näment die rätt ein ratt vnd gand herin vnd offnen durch den fürsprechen, wie daz von alter harkomen si, dz man des ersten den rodel erlesse vor der gemeind, vnd wer' ieman von der gemeind nit da, die wil man den rodel lessi, daz der dem schulhessen dry β vervallen si, daz gitt denn vrtteil, vnd wenn der rodel erlessen wirt, so nemen min heren aber ratt vnd gand wider herin vnd ofnent, wer' ieman, der da thein gebresten wüss im rodel, der sölt daz fürbringen, vnd daz rüeft man zum dritten mal, vnd denn ofnet man, wer' daz ieman eyd tün sölt oder eyd warttetti, der möcht

¹ Soll heißen: Hermanswil, dessen Ammann die Einkünfte des Klosters in der niedern Stadt einzuziehen hat.

² Art. 61 ist ein Zusatz zu Redaction I mit späterer Hand, in II und III aufgenommen.

öch herfür gan, vnd daz rüeft man öch zum dritten mal, so denn offnet der fürsprech, daz man drittent rüeffen soll, ob ieman clagen well vñ freffni; vnd denn zü dem dritten mal rüeffen vñ eigen vnd vñ erb, ob ieman darvm clagen well, vnd denn tütt man rüeffen zum dritten mal, ob ieman clagen well vñ gelt schuld.

Denn so ofnet me der fürsprech, wer' sach, daz min herren ütz vergessen hetten, dz der statt recht wer', dz solt der statt an ir rechttungen nit schaden.¹

¹ Art. 62 fehlt in Redaction I, ist dagegen dem Schluß der Redaction II beigefügt. Redaction III enthält am Ende den weiteren Zusatz: «vnd das lassen anstan vntz vff johis.» Die zweite Gemeinde, in welcher der Stadtrodel geöffnet wurde, wie am Hilarien Tag, fand also an Johannis Tag zu Sunngichten statt.